

Störche im Marburger Land 2022



Teil 1 **Winterstörche / Ankunft** Januar - März

Zusammengestellt
von
Winfried Kräling

Nach den beiden „Weißen Weihnachtstagen“ 2021 mit Dauerfrost stieg die Temperatur in den Folgetagen auf frühlingshafte Werte von 14°C (am 30. Dez. 21), was dazu führte, dass einige Weißstörche ihr Brutgebiet aufsuchten, so auch „**AXXY**“ (am 31. Dez.21) die seit September letzten Jahres bei Büttelborn beobachtet wurde.

2022

Samstag, 1. Januar – Martinsweiher bei Niederwalgern

„**Hänsel**“ (Erstsichtung in diesem Winter) kommt von SW an und vertreibt die beiden Niederweimarer Weißstörche, die seit Wochen seinen Horst besetzten. Mitte September wurde er letztmalig gesehen!
Martin Kraft / Freebird

Samstag, 1. Januar

1 Weißstorch auf dem **Rüdigheimer Mast**
Andreas Trepte / MR Ornis

Sonntag, 2. Januar

Weißstorch auf dem Brutmast bei **Hachborn**.



Fotos: Simone Lemmer / WhatsApp

Sonntag, 2. Januar

„Kaum haben wir das neue Jahr und schon sind die Weißstörche wieder da.
Einer auf Nest auf dem Hochsitz bei den **Udendorfer Teichen** und drei bei **Kleinrossdorf**.
Thomas / MR Ornis

Sonntag, 2. Januar

Rulfaue NO Roßdorf (inkl. Storchennest "Rülf"), 3 Weißstörche

Thomas Lauer / <http://www.ornitho.de/>

Sonntag, 2. Januar

„Martinsweiher bei Niederwalgern und umgebendes Lahntal u.a.: ... 3 (2,1) WEISSSTÖRCHE, ...“

Martin Kraft / Freebird

Sonntag, 2. Januar

14:02, ein rechts beringter Weißstorch, auf Mast **Arzbachtal**. Ein weiterer Weißstorch überfliegt gerade **Kleinseelheim**, Richtung Süden.



14:13 jetzt ein links beringter Weißstorch an der Rulfaue. Ich kann die Nummer im Moment nicht klar bestimmen, da der Vogel weit weg ist. Gerade sind noch zwei u beringte Störche hier gelandet.



Drei Weißstörche zusammen in der Rulfaue

Der Weißstorch von heute in der **Rulfaue**, trägt die Ringnummer **DER AH410**, soweit ich das erkennen kann. Der auf dem Masten im **Arzbachtal** trägt die Ringnummer **DEW 6T857**.

Armin Köhler / MR Ornitho

Sonntag, 2. Januar

Feldflur zwischen **Argenstein** und **Wenkbach**, 1 Weißstorch
Oliver Kienberg / <http://www.ornitho.de/>

Sonntag, 2. Januar

Herchenberg - Weimar (Lahn), 1 Weißstorch
Michael Vogel / <http://www.ornitho.de/>

Sonntag, 2. Januar

Ohmrückhaltebecken, 1 Weißstorch
Winfried Kräling / <http://www.ornitho.de/>

Sonntag, 2. Januar

Udendorfer Teiche, 1 Weißstorch
Thomas Lauer / <http://www.ornitho.de/>

Montag, 3. Januar

„15:20 - 16:30 Uhr: **Martinsweiher bei Niederwalgern** und umgebendes Lahntal u.a.:
..., 3 (2,1) Weißstörche, ...“
Martin Kraft / Freebird

Montag, 3. Januar

Ohmrückhaltebecken, 1 Weißstorch, Bemerkung: auf Wiese; beringt
Anonymer Melder / <http://www.ornitho.de/>

Dienstag, 04. Januar

Südlich der Martinsweiher bei Niederwalgern u.a.:
1 (1,0) Weißstorch (Hänsel),
Martin Kraft / Freebird

Dienstag, 04. Januar - Martinsweiher



Hänsel hat sein zu Hause wieder in Besitz genommen.
Dieter Schmidt / Freebird

Dienstag, 4. Januar

BT Niederwalgern, 1 Weißstorch

Michael Vogel / <http://www.ornitho.de/>

Mittwoch, 5. Januar

Par Allna Aufweitungsfäche Roth, 1 Weißstorch

Colin Jandrasits / <http://www.ornitho.de/>

Donnerstag, 6. Januar

Amöneburg_Bekassinenloch und Ohmwiesen Rüdigheim, 2 Weißstörche

Otto Volk / <http://www.ornitho.de/>

Donnerstag, 6. Januar

Rulfaue NO Roßdorf (inkl. Storchenmast "Rülf"), 1 Weißstorch, Bemerkung: auf Kunsthorst

Otto Volk / <http://www.ornitho.de/>

Freitag, 7. Januar

2 Weißstörche in der **Rülfaue**

Armin Köhler / MR Ornis

Freitag, 7. Januar

4 Weisstörche Nahrungssuche Wiese Autohof Rossdorf 15:00 Uhr

Manfred Lehr / WhatsApp

Samstag, 8. Januar

15:00 - 15.50 Uhr: Martinsweiher bei **Niederwalgern** und umgebendes Lahntal (Auswahl):

.... 3 (2,1) Weißstörche,

Martin Kraft / Freebird

Samstag, 8. Januar

Arzbachtal (Kompensationsfläche), 1

Weißstorch, Bemerkung: Auf Nest, rechts
beringt

Brutmast Arzbachtal

Winfried Kräling / [naturgucker.de /](http://naturgucker.de/)

<http://www.ornitho.de/>



Samstag, 8. Januar

Östlich Kläranlage von Schröck, 1 Weißstorch, Nahrungssuche

Winfried Kräling / [naturgucker.de /](http://naturgucker.de/) <http://www.ornitho.de/>

Samstag, 8. Januar

Ohmrückhaltebecken, 1 Weißstorch, Bemerkung: Weibchen von Kleinseeheim DEW 3T243



Winfried Kräling / naturgucker.de / <http://www.ornitho.de/>

Samstag, 8. Januar

Rulfaue NO Roßdorf (inkl. Storchenmast "Rülf"), 3 Weißstörche

Robert Cimiotti / Sascha Rösner / <http://www.ornitho.de/>

Sonntag, 9. Januar

„...Ich habe heute 4 Störche gesehen, einen Storch im **Arxbachtal**, nahe Modellseglerplatz und 3 in **der Rulfaue bei Roßdorf** zw. Silberreihern. ...“

Eberhard Lübecke / E-Mail

Sonntag, 9. Januar

Rulfaue NO Roßdorf (inkl. Storchenmast "Rülf"), 3 Weißstörche

Robert Cimiotti / <http://www.ornitho.de/>

Montag, 10. Januar

Rülfaue. 4 Weißstörche und 10 Silberreihern.

Armin Köhler / MR Ornis

Montag, 10. Januar

nachdem ich im November 2021 das Niederweimarer Storchepärchen ständig gesehen habe (zuletzt am 28.11.21), machten sie sich im Dezember rar.

Heute morgen um kurz vor 8.00 Uhr standen beide in ihrem Nest an der Autobahn, auch heute abend um ca. 17.20 Uhr haben sie sich zur Nacht dort wieder eingefunden.

Claudia Born / E-Mail

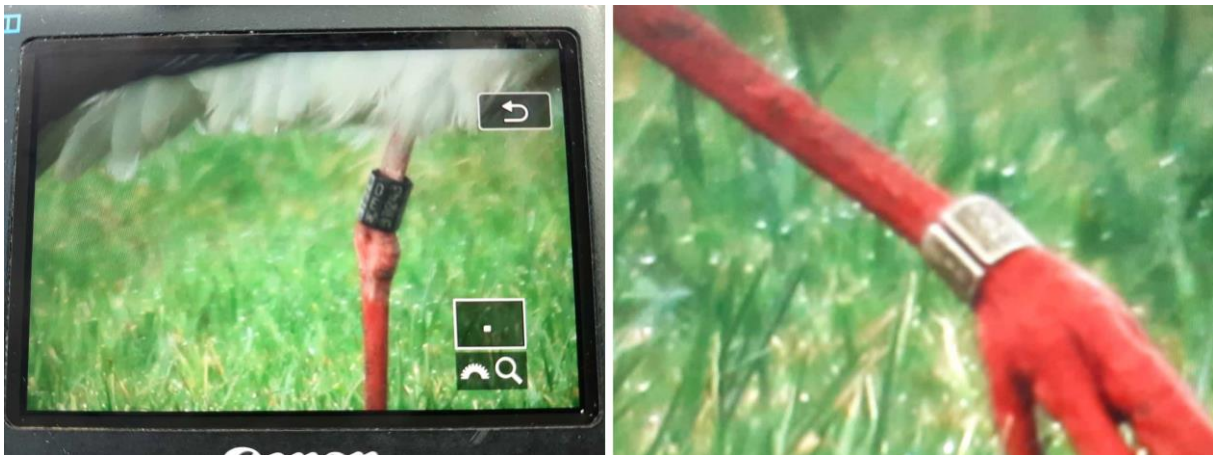
Dienstag, 11. Januar

Das **Niederweimarer** Weißstorchpaar steht auf seinem Horst im östlichen Bereich des Frischwassersees/BT Niederweimar.

Martin Kraft / Freebird

Dienstag, 11. Januar

„... konnte an der Rülfaue 4 Weißstörche beobachten, von denen drei beringt waren. Zum einen die bekannte **DER AH 410**, dann noch **DEW 3T243** und einer mit Metallring am Fuß, den ich leider nicht ablesen konnte. Außerdem sind dort mindestens 21 Silberreihler und drei Graureihler. ...“



Armin Köhler / MR Ornitho

Dienstag, 11. Januar

In Absprache mit der UNB und den Naturschutzverbänden HGON und NABU entfernt die Fa. TenneT - wie schon zuvor die Deutsche Bahn am 23. November 2021 – die Storchennester von den Freileitungsmasten an der **Radenhäuser Lache** und montiert als Vergrämungsmaßnahme die Hälfte von Fliegerwarnkugeln (wie sie oft an Stromleitungen über Autobahnen zu sehen sind), um die Netzsicherheit und auch die Sicherheit der Störche zu erreichen.



Winfried Kräling

Dienstag, 11. Januar

Feldflur nördlich von Roth, 1 Weißstorch

Matthias Fehlow / <http://www.ornitho.de/>

Dienstag, 11. Januar

Fronhäuser Ried, 1 Weißstorch

Michael Vogel / <http://www.ornitho.de/>

Mittwoch, 12. Januar

Baggerteich Niederweimar –

Frischwassersee, 2 Weißstörche, Bemerkung:

Paar gemeinsam auf dem Nest

Winfried Kräling / <http://www.ornitho.de/>

<http://www.ornitho.de/>

Mittwoch, 12. Januar

BT Niederwalgern, 1 Weißstorch,

Bemerkung: "Hänsel" auf seinem Horst

Weitere Angaben : 1x Männchen adult

Winfried Kräling / <http://www.ornitho.de/>

<http://www.ornitho.de/>



"Hänsel" auf seinem Horst

Mittwoch, 12. Januar

Feldflur zwischen **Niederweimar** und **Wenkbach**, 2 Weißstörche

Jens Jesberg / <http://www.ornitho.de/>

Mittwoch, 12. Januar

Feldflur nördlich von Roth, 1 Weißstorch

Jens Jesberg / <http://www.ornitho.de/>

Mittwoch, 12. Januar

Par Allna bei Roth, 1 Weißstorch

Sven Portig / <http://www.ornitho.de/>

13. Januar, Winfried Kräling

Übersicht der Vorjahre:

2007

Nachdem im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts vermehrt Weißstörche im Amöneburger Becken übersommerten, kam es **2007** – nachdem im Landkreis seit 1969 kein Weißstorch mehr gebrütet hatte – zur ersten Brut im Kreisgebiet, auf dem Schornstein der ehemaligen Molkerei in **Rauischholzhausen**. Drei Jungstörche wurden erbrütet; alle drei Vögel wurden flügge und zogen im Herbst in den Süden.

2008

kam es in **Rauischholzhausen** erneut zu einer Brut, diesmal wurden zwei Jungstörche flügge. Auch an der **Radenhäuser Lache** erbrütete ein Storchenpaar einen Jungstorch, der im Juli seinen Horst auf dem dort errichteten Brutmast verließ.

2009

kam es zu einem Brutversuch eines neuen Storchenpaares an der Lache, es kam jedoch zu keiner Brut. In **Rauischholzhausen** wurden wiederum zwei Jungstörche flügge.

2010

war ein Schicksalsjahr für Weißstörche im Landkreis. An den **Baggerteichen bei Niederwalgern** verliebt sich ein Weißstorch in den Kunststorch auf einem der Brutmasten. In **Rauischholzhausen** wurden vier Jungstörche erbrütet und auch an der **Radenhäuser Lache** schlüpften (mindesten) zwei kleine Störche. In der Nacht vom 10. zum 11. Juni zerstörte ein Jahrhundertsturm den Horst auf dem Schornstein in **Rauischholzhausen**, alle vier Jungstörche verloren dabei ihr Leben. Der Horst an der Radenhäuser Lache blieb unbeschädigt, allerdings wurde in der zweiten Junihälfte dort kein Alt- oder Jungstorch mehr gesehen.

2011

war das erfolgreichste Storchenjahr seit 1960 (wo 16 Jungstörche von 8 Brutpaaren flügge wurden [5]) im Landkreis. 8 Jungstörche verließen ihre Horste an der **Radenhäuser Lache** und in **Rauischholzhausen**. Die zeitweilige Präsenz von Aedebar im **Lahntal** sowie der Versuch eines Nestbaus an der Kirche in **Sarnau** lassen optimistisch in die Zukunft blicken.

2012

wurden im Landkreis 9 Jungstörche flügge, somit war dieses Jahr nach erfolgreicher als das Vorjahr. Die Jungstörche verteilten sich auf drei Brutpaare: 3 Jungvögel in **Rauischholzhausen**, 4 an der **Radenhäuser Lache** Brutmast #1 und 2 Brutmast #3. Erwähnenswert ist weiterhin, dass auch auf Brutmast #2 an der Lache ein Storchenpaar einen Brutversuch unternommen hat und auch die Brutmasten am **Martinsweiher bei Niederwalgern** von Weißstörchen aufgesucht wurde.

2013

Trotz kaltem und verregnetem Frühjahr war 2013 das erfolgreichste Storchenjahr seit 1954, wo von 9 Brutpaaren 13 Jungstörche flügge wurden.

Von 9 Brutversuchen waren 6 erfolgreich, 12 Jungstörche wurden flügge. Mit 9 Brutpaaren haben sich seit dem Vorjahr (4 Paare) die Brutpaare mehr als verdoppelt

Auch die Sichtungen von Schwarzstörchen häufen sich in den letzten Jahren im Landkreis.

2014

Nach einem warmen Frühjahr sorgte ein Temperaturreückschlag verbunden mit einer verregneten Witterung während der Schlupfzeit zu großen Verlusten unter den Jungstörchen. Von 21 geschlüpften Jungstörchen wurden nur 11 flügge, wovon noch eines Opfer eines Mähwerkes wurde und eingeschlüpfert werden musste. Vereinzelt Weißstörche konnten im Dezember noch im Amöneburger Becken beobachtet werden.

2015

Das Jahr 2015 war das erfolgreichste Storchenjahr seit 1951, damals wurden von 8 Brutpaaren 30 Jungstörche flügge [5].

Von 11 Brutpaaren in diesem Jahr wurden 30 Jungstörche flügge. Wie schon im Vorjahr konnten auch 2015 im Dezember noch Weißstörche in den **Ohmwiesen** beobachtet werden.

2016

Das neue Rekordjahr 2016 war das storchenreichste Jahr seit 1947, im damaligen Rekordjahr wurden von 21 Brutpaaren 57 Jungstörche flügge [5]. 2016 verließen von 16 Brutpaaren 45 Jungstörche ihren Horst.

2017

Das Jahr begann sehr optimistisch, nach einem sehr warmen Frühjahr steigerte sich erneut die Anzahl der Brutpaare von 16 im Vorjahr auf 23 Paare. An der **Radenhäuser Lache** stieg die Zahl der Horste um 3 weitere an – in 10 Nestern wurde gebrütet.

Allerdings dämpfte ein Kälteeinbruch mit Regenwetter die Erwartungen bezüglich des Nachwuchses.

Die nasse Witterung führte in **Fronhausen** zu einem Totalverlust der Brut und auch an der Lache war der Schwund an Jungvögeln im Laufe der Zeit erkennbar.

Erstmals siedelte sich ein so genannter Senderstorch (siehe LIBI) auf dem Brutmast bei Hachborn an.

Mit 40 flüggen Jungstörchen blieb die Zahl leicht hinter dem Vorjahr zurück, die durchschnittliche Nachwuchsrate (JZa) betrug somit 1,8 JV/ BP (2016 2,8 JV/BP) und ist damit vergleichbar mit der in Hessen (Klaus Hillerich) mit ebenfalls 1,82 Jungvögel pro Brutpaar.

10 Jungstörche in 4 Horsten konnten beringt werden. Auffällig war auch die hohe Anzahl der beobachtenden Weißstörche in der letzten Augustdekade. Im Laufe des Septembers gingen die

Zahlen der beobachteten Weißstörche allmählich zurück, doch auch im Oktober, November und Dezember wurde das Brutpaar von Rauschholzhausen und Störche von der Radenhäuser Lache beobachtet. Am Jahresende befanden sich nach obigen Beobachtungen mindestens fünf Weißstörche im Landkreis.

2018

Januar: Das Jahr 2018 begann wie 2017 endete – am Neujahrstag - mit Weißstörchen in den **Ohmwiesen**, zeitweise konnten dort im Laufe des Monats 10 Weißstörche beobachtet werden. Mehrere Horste an der **Radenhäuser Lache** wurden von je einem Paar besetzt und auch auf den Horsten in **Rauschholzhausen** und **Mardorf** wurden Weißstörche gesichtet.

Februar: Bis zum 23. Februar stieg die Anzahl der beobachteten Weißstörche im **Amöneburger Becken** auf mindestens 20 Exemplare an, auch auf Brutmasten im **Ebsdorfergrund**, der **Rülfaue**, dem **Lahn- und Wetschafttal**, sowie bei **Erksdorf** wurden Storchenpaare beobachtet. Der in der letzten Monatsdekade einsetzende Dauerfrost in Kombination mit einem eisigen Nordostwind führte zu einer regelrechten Winterflucht von Schreitvögeln (Störche und auch Reiher).

März: Im Laufe des Monats März sind nahezu alle Horste vom Vorjahr wieder besetzt und einzelne Störche „sitzen“ schon. Senderstorch **LIBI** wurde erstmals am 10. März wieder auf ihrem Brutmast bei **Hachborn** fotografiert, zwei Tage nachdem vorübergehend keine Positionsdaten empfangen werden konnten.

April: Alle Storchenpaare mit Ausnahme von **Münchhausen** hatten Anfang April ihre Horste besetzt. Wie üblich versuchten „Fremdstörche“ mit Attacken diese Nester zu erobern. In **Heskem** kam es auf einem Hochbehälter auf dem Bauhof zu einem Ansiedlungsversuch und auf einem Hochsitz am **NABU-Projekt 'Udendorfer Teichwiesen'** errichtete ein Storchenpaar seinen Horst und brütet. Sporadisch wurden auch die beiden Nisthilfen im **Bekassinenloch** bei **Amöneburg** und **Rüdigheim** in Besitz genommen.

Mai: Auf 27 Horsten wurde gebrütet, damit hat sich die Zahl der Brutpaare um 3 Paar gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Juni: Mit zunehmendem Alter der Jungstörche konnten immer mehr kleine in den Horsten erkannt werden. Am 8. Juni wurden 19 Jungstörche beringt.

Juli: Ab Mitte Juli werden immer mehr Jungstörche außerhalb ihres Horstes gesehen. Bedingt durch die Flutungen des Flüsschens **Wetschaft** in der diesjährigen Trockenperiode, werden am 22. Juli 52 Weißstörche an einem Beobachtungspunkt gezählt. In dieser Brutperiode wurden trotz einiger Verluste 62 (40 im Vorjahr) Jungstörche von 27 Brutpaaren im Landkreis flügge.

August: Höhepunkt der Storchenansammlung vor ihrem Zug in den Süden war der 11. August, an diesem Tag wurden im **EU-VSG Amöneburger Becken** 105 Weißstörche gleichzeitig beobachtet. Bereits Ende August hat Senderstörchin „**LIBI**“ Spanien erreicht.

September: Am 1. September wurden an den **Lampertshäuser Teichen** noch 40 Weißstörche beobachtet, am 8. September an der **Radenhäuser Lache** letztmals 6 Störche. Am 25. September konnte Brutstorch „**AXXY**“ bei **Büttelborn** fotografiert werden.

Oktober: Im Oktober wurden keine Weißstörche im Landkreis beobachtet.

Im **November** und **Dezember** häufen sich die Beobachtungen der Störchin „**AXXY**“, die sich seit September bei **Büttelborn** (Landkreis Groß-Gerau) aufhält. Mitte November wird sie jedoch für einige Tage mit einem weiteren Weißstorch im Brutgebiet in den **Ohmwiesen bei Kleinseelheim** beobachtet.

Mitte Dezember und am Silvestertag werden „Winterstörche“ (Definition Winterstörche = 15. November – 10. Januar) bei in **Kirchhain** und **Niederwetter** gesichtet.

2019

Neben dem Storchenmännchen „**Hänsel**“, der in der zweiten Januardekade seinem Horst bei **Niederwalgern** einen Besuch abstattete wurden im Januar zwei Weißstörche bei Wetter gesichtet. Die Störchin „**AXXY**“ hielt sich weiterhin in der Nähe von **Büttelborn** auf und Senderstörchin „**Libi**“ überwinterte, wie bereits im vorigen Winter, südwestlich von **Madrid**.

Am 9. Februar konnte erstmals wieder die Störchin „**AXXY**“, die den Winter bei **Büttelborn** verbrachte, in den **Ohmwiesen** beobachtet werden, auch Storchenmännchen „**Hänsel**“ kommt an die **Martinsweiher** zurück. Mitte Februar sind viele Horste einzeln oder von Paaren besetzt.

Das Storchenweibchen „**Angela**“ (**DER AH410**) wechselt von **Rauischholzhausen** zum Brutmast bei **Hachborn**, wo sie seit dem 26. Februar häufiger beobachtet. Am Tag zuvor verließ die ehemalige Besitzerin – Senderstörchin „**LIBI**“ (**DER AW844**) ihr Überwinterungsquartier bei **Madrid**.

Wie schon im Februar blieb auch Störchin „**Angela**“ (**DER AH410**) bei „**Coco**“ auf dem Horst bei **Hachborn**, der erwartete Kampf mit Senderstörchin „**Libi**“ (**DER AW844**), die am 9. März aus ihrem Winterquartier zurückkam, blieb allerdings aus, da es diese vorzog einen Horst auf einer Scheune im Ortskern von **Ebsdorf** mit einem unberingten Männchen zu beziehen.

Im Monat Mai wurden immer mehr Jungstörche in ihren Nestern beobachtet. Trotz des feuchten und kühlen Monats sind im Landkreis keine größeren Verluste an Jungstörchen bekannt geworden.

Die Zahl der beobachteten Jungstörche im Landkreis, steigerte sich von Anfang Juni bis zum Monatsende von 62 auf 66 gesichtete Jungstörche, trotz der Verluste durch mehrere Stürme, bei dem etliche Horste zerstört wurden und mindestens 5 Jungstörche umkamen.

Ab der Julimitte konnten bereits größere Storchenansammlungen auf Wiesen und Feldern beobachtet werden, so auch im gefluteten **Wetschafttal** wo mehr als 40 Weißstörche und vereinzelnde Schwarzstörche gesichtet wurden.

Erwähnenswert ist der Brand eines Storchenhorstes am 8. September auf einem Freileitungsmast der Deutschen Bahn an der **Radenhäuser Lache**, sodass Feuerwehren aus Kleinseelheim, Großseelheim und Kirchhain ausrücken mussten.

Die letzte größere Ansammlung von Weißstörchen wird am 11. September mit 26 bzw. 29 Exemplaren aus den Ohmwiesen in der Nähe von **Kleinseelheim** gemeldet.

Die im Zeitraum zwischen dem 15. November und 15. Januar beobachteten Weißstörche werden als „Winterstörche“ bezeichnet, von diesen wurde mehrmals das Brutpaar von Niederwetter im **Wetschafttal** beobachtet. Weitere Beobachtungen von Störchen in der zweiten Monatsdekade liegen aus der **Rülfaue** und den **Ohmwiesen** vor.

Von den im Landkreis brütenden Weißstörchen konnte im Dezember der Überwinterungsort von acht Vögeln ermittelt werden. Drei „unserer“ Weißstörche hielten sich zum Jahresende im Landkreis auf,

vier weitere bei **Büttelborn** in Südhessen (darunter auch „**AXXY**“ mit Partner) und Senderstörchein „**Libi**“ erneut in Spanien.

2020

Januar

Das Jahr 2020 begann wie 2019 endet – mit dem Brutpaar (♂ unberingt, ♀ **DEW / 3T220**) von **Niederwetter** und dem unberingten Storchenmännchen „**Hänsel**“ von den **Martinsweihern bei Niederwalgern**. Am 8 Januar wurden zwei unserer Brutstörche (**DER AL063** u. **DEW 7x203**) weiterhin bei **Büttelborn** beobachtet. Am 10. wurde der erste Storch auf dem Brutmast bei **Hachborn** gesichtet und am 12. Januar drei Störche an der **Radenhäuser Lache**. Auf dem Brutmast bei **Hachborn** konnte am 14. der Ring von der Störchin „**Angela**“ (**DER AH410**) abgelesen werden. Das Storchenmännchen von Kleinseelheim (**DER AL063**) wurde am 15. Januar erneut bei **Büttelborn** beobachtet und am gleichen Tag ging „**AXXY**“ in den **Ohmwiesen** der Nahrungssuche nach. Ab dem 19. wurden für einige Tage zwei Störche auf dem Brutmast bei **Schröck** beobachtet bevor sie nach einigen leichten Frostnächten wieder verschwanden. Ob dieser leichte Kälteeinbruch Anlass ist, das auch „**AXXY**“ nochmals in ihr Winterquartier bei **Büttelborn** aufmacht ist unsicher, zumindest wurde sie dort am 21. Januar erneut gemeinsam mit „**Angela**“ fotografiert. Allerdings war der dortige Aufenthalt nicht von langer Dauer, „**AXXY**“ wird am 29. Januar wieder in den **Ohmwiesen** und „**Angela**“ am 31. bei **Ebsdorf** beobachtet .

Am Monatsende hielten sich also mindestens wieder neun Weißstörche im Landkreis auf.

Februar

Im Laufe des Februars trafen immer mehr unserer Störche in ihrem Brutgebiet ein, von denen mancher dank Ring als „alter Bekannter“ wiedererkannt wurde.

Als am 12. Februar von der Deutschen Bahn Abwehrmaßnahmen zum Errichten von Horsten – die auch dem Schutz der Störche dienen – auf den Freileitungsmasten an der Radenhäuser Lache montiert wurden, zeigten sich in diesem Gebiet bereits wieder 15 Weißstörche.

Bereits Mitte Februar wurden auf verschiedenen Horsten die ersten Kopulationen beobachtet.

Dank Satellitendaten bemerkte Manfred Lehr als erster, dass die Storchin „**LIBI**“ ihr Winterquartier bei **Madrid** verlassen und sich auf den Weg in den **Ebsdorfergrund** aufgemacht hat.

Neben künstlichen Nisthilfen wurden im Laufe des Monats auch wieder der Schornstein in **Rauschholzhausen**, zwei Jägerhochsitze und vier Bäume von den Störchen besetzt. Auch der 2019 erstmals besetzte Horst auf einem Scheunendach in **Ebsdorf** wurde wieder angenommen, allerdings (vorerst ?) von einem fremden Weibchen.

März

Das Storchenpaar vom **Schweinsberger Moor** beziehen wie in den Vorjahren zunächst ihr Nest auf einem Jägerhochstand, fühlen sich aber anscheinend durch einen zweite Hochsitz einige Meter daneben gestört und bauen auf einem Baumstumpf in der Nähe einen neuen Hochsitz – jedoch im **Vogelsbergkreis**.

Trotz Abwehrmaßnahmen der Deutschen Bahn auf ihren Freileitungsmasten wird einer der Masten dennoch besetzt, weitere Störche weichen auf den Basisteil (Foto Seite 50) der Tennet- Avaconleitung aus.

Am 5. März werden zwei neue Störchenmasten in **Haddamshausen** und **Schröck** feierlich eingeweiht und ab dem 13. März liefert die Webcam in **Ebsdorf** scharfe Bilder vom dortigen Störchenhorst. Ab Mitte März werden vermehrt Paarungen beobachtet und in der dritten Monatsdekade sind unsere Störche fleißig am Brüten.

April

Wie eigensinnig Störche sind, beweist das Beispiel **Heskem** - dort bekommt ein Störchenpaar ein schönes Nest gebaut, sogar mit toller Aussicht - jedoch baut dieses Paar sein Nest auf ein nur wenige Meter davon entferntes Silo.

Ein seit Jahren bei **Rüdighheim** stehender Störchenmast wird in diesem Jahr erstmals von einem Störchenpaar angenommen, der männliche Storch (**DEW 7T880**, ist einer unserer Jungstörche, der 2018 bei **Hachborn** geschlüpft und dort beringt wurde!

Am 23. April wird das erste geschlüpfte Störchenküken dieser Saison bei **Fronhausen** beobachtet und am 26. April werden von **Ebsdorf** sogar 4 Jungstörche gemeldet!

Auch bei **Niederwald** wird im April der Nestbau auf einem Brutmast beobachtet, spätere Beobachtungen lassen jedoch den Schluss zu, dass sich dieses Paar auf einem Mast bei **Stausebach** angesiedelt hat.

Am Monatsende liegt die Zahl der Nester (Brut, Brutversuche und Ansiedlungsversuche) im Landkreis bei 42 (2019 = 35), mehr als die Hälfte davon, nämlich 22 (2019 = 17) an der **Radenhäuser Lache** und 7 Jungstörche wurden im Landkreis beobachtet

Mai

Im Mai ist es ruhig, es werden keine besonderen Vorkommnisse beobachtet. Obwohl am Monatsende noch einige Altvögel „sitzen“ (Brut / Hudern?) werden im Landkreis 69 Jungstörche in 32 Horsten beobachtet oder fotografiert, wobei einige Nester in Bäumen nicht einsehbar sind.

Juni

Der Juni ist vorbei und die ersten Jungstörche sind flügge! Bislang war es ein gutes Störchenjahr; im Gegensatz zum Vorjahr ist der Landkreis von Unwettern verschont geblieben, sodass diesbezüglich bislang keine Opfer unter den Jungstörchen zu beklagen sind.

Juli

In dem heurigen normalen deutschen Sommer - ohne Unwetter und Stürme - sind keine größeren Verluste bei unseren Störchen zu beklagen: 86* Jungstörche aus 40* Horsten sind flügge geworden. Hinzu kommt noch eine unbekannte Zahl von Nachkommen der Störche, die in 4 oder gar 5 Bäumen gebrütet haben, deren Bruterfolg aber (infolge des sehr schlechten oder gar keinem Einblick) nicht ermittelt werden konnte.

* 2019: 66 Jungstörche in 35 Horsten.

August

Im August ist die diesjährige Brutsaison definitiv zu Ende; den ganzen Monat über wurden aber noch häufig Störche auf ihren Horsten beobachtet und am 12. August wurde der erste kleinere Zugtrupp mit 9 Störchen gemeldet, der rund um die Kirche von **Oberweimar** nächtigte.

In der letzten Augustdekade stieg die Gruppenstärke einzelner Storchentrupps auf mehr als 20 Exemplare und am Monatsende sogar auf mehr als 60 Störche, die gemeinsam auf einem bearbeiteten Acker rasteten oder dort der Nahrungssuche nachgingen.

Zwei Beobachtungen von im Vorjahr im Landkreis beringten Jungstörchen wurden von der Beringungszentrale aus Braunschweig und dem Edersee gemeldet.

September

Der Großteil unserer Weißstörche hat den Landkreis bereits im August verlassen; am 1. September wird nochmals ein Storchentrupp von 36 und am 8. September von 11 Vögeln gemeldet, danach werden nur noch Störche im einstelligen Bereich beobachtet. Senderstörchin „**LIBI**“, die ihr Brutgebiet am 31. August verlassen hat trifft am 11. September in ihrem Überwinterungsgebiet bei **Madrid** ein und Ringstorch „**AXXY**“ wird am 19. September wieder bei **Büttelborn** beobachtet, wo sie bereit den letzten Winter verbrachte.

Oktober

Anfang Oktober wurden noch 9 Weißstörche im **Ohmrückhaltebecken** bei **Groß- und Kleinseelheim** gemeldet, danach wurden für den ganzen Monat vier bis sechs – in der Regel fünf Störche - dort beobachtet.

Am 19. Oktober wurde auch Ringstörchin „**Angela**“ (**DER AH410**), die auch in diesem Jahr auf einem Brutmast bei Hachborn gebrütet hat, bei Büttelborn zwischen mehr als 200 weiteren Störchen fotografiert.

November

Im November wird es ruhig im Landkreis, nur noch vereinzelt werden Weißstörche im **Ohmrückhaltebecken** und **Wetschafttal** beobachtet. Weitere beringte Störche aus dem Kreis werden bei **Büttelborn** in Südhessen angetroffen, wo sie anscheinend überwintern.

Nach dem **15. November**, wo beobachtete Störche als Winterstörche eingestuft werden, liegen nur vereinzelt Beobachtungen aus dem **Ohmrückhaltebecken** vor. Das Paar von Niederwetter scheint wie schon im letzten Winter auch den kommenden im **Wetschafttal** verbringen zu wollen.

Dezember

Am 4. Dezember wird noch ein sogenannter „Winterstorch“ aus der Feldflur nordöstlich von **Sterzhausen** beobachtet, gleichzeitig werden immer mehr „Marburger Störche“ aus **Büttelborn** gemeldet, wo auch schon im letzten Winter einige unsere beringten Störche die kalte Jahreszeit verbrachten.

An Heiligabend (24. Dez.) wird ein Weißstorch auf dem **Hachborner Nest** beobachtet und am zweiten Weihnachtstag (26. Dez.) waren drei Störche im **Ebsdorfergrund**, die in östliche Richtung abzogen.

Seit dem 29. Dezember häufen sich die Beobachtungen von Weißstörchen im **Amöneburger Becken**, gleichzeitig wird von einem Schwund von Winterstörchen bei **Büttelborn** berichtet.

Bewegungsdaten der App „AnimalTracker“ verraten, dass Senderstörchin „Libi“ wie in den Jahren zuvor in Spanien überwintert.

2021

Januar

Nachdem die Brutstörchin „**AXXY**“ – die sich seit Mitte September 2020 in ihrem Winterquartier bei **Büttelborn** aufhielt – stattete diese gemeinsam mit anderen Störchen ihrem Brutgebiet an der **Radenhäuser Lache** in den letzten Dezembertagen 2020 eine Visite ab; auch am 1. Januar wurde sie in den **Ohmwiesen** beobachtet, während weitere unserer Brutstörche zum Jahresbeginn bei **Büttelborn** beobachtet und fotografiert wurden.

Bereits am 9. Januar wurde „**AXXY**“ erneut bei **Büttelborn** beobachtet. Aus der zweiten Monatsdekade liegen Beobachtungen von „Winterstörchen“ (der Begriff gilt bis zum 15. Januar) aus dem **Wetschafttal** vor, allerdings werden im gleichen Zeitraum 8 der (beringten) Brutstörche aus dem **Landkreis Marburg-Biedenkopf** bei **Büttelborn** beobachtet.

Ab dem 29. Januar werden erneut vereinzelt Weißstörche im **Ebsdorfergrund** und in den **Ohmwiesen** beobachtet. Senderstörchin „**Libi**“ (**DER AW844**) hält sich auch zum Monatsende in ihrem Winterquartier **bei Madrid in Spanien** auf.

Februar

Der Monat Februar verlief in Sachen Störchen recht spannend, waren bis zum 6. Februar bereits 21 Störche aus ihren Winterquartieren wieder im Landkreis eingetroffen, setzte am 7. Februar eine sogenannte „Winterflucht“ bei den Weißstörchen (und Kranichen) ein. Die Ursache war ein Temperatursturz von +10°C auf -16,8°C, verbunden mit Glatteisregen und anschließendem Schneefall.

Kaum war der Schnee geschmolzen, wurde erstmals am 16. Februar wieder ein Weißstorch („Paul“ in Mardorf) beobachtet, bis zum Monatsende war erneut ein Großteil der Storchhorste einzeln oder paarweise besetzt. An Hand von etlichen Ringablesungen konnten viele alte Bekannte identifiziert werden.

März

Im März sind (fast) alle Störche im Brutgebiet eingetroffen, darunter auch etliche alte Bekannte, wie aus der Ringnummer zu erkennen war.

Für etwas Verwirrung sorgte ein Storch im **Arxbachtal**, da seine Ringnummer nur schwer ablesbar war. Senderstörchin „**LIBI**“, die den Winter in Spanien verbrachte, ist am 11. März in **Ebsdorf** angekommen und kann ab dem 29. März wieder mittels Storchkamera (<http://ebsdorf.net/webcam/>) live auf ihrem Horst beobachtet werden.

Um die Netzsicherheit in der Stromleitung zu gewährleisten, aber auch um das Leben der Störche zu schützen (in Südhessen sind in diesem Frühjahr schon mindestens 3 Störche durch Stromschläge ums Leben gekommen) versucht die Deutsche Bahn an der **Radenhäuser Lache** die Störche aus dem Leitungsbereich der Freileitungsmaste zu vertreiben. Trotz Vergrämungsmaßnahmen versuchten immer wieder einzelne Störche dort einen Horst zu errichten.

Um die Wohnungsnot der Störche zu lindern, errichtete am 27. März die NABU-Gruppe Cappel einen weiteren Storchhorst im Lahnvorland der „**Gisselberger Spannweite**“.

April

Zu den etablierten Storchhorsten kamen im Laufe des Aprils noch weitere besetzte Horste hinzu, sodass die Anzahl im Landkreis auf 53 besetzte Nester anwuchs.

Besonders die Freileitungsmasten an der Radenhäuser Lache waren sehr begehrt: gleich 16 Storchpaare haben sie als Brutplatz auserkoren, am 7. April 2021 kam es an der Radenhäuser Lache erneut zu einer massiven Störung infolge eines Erdschlusses (Aussage der DB). Ein Horst musste komplett entfernt werden. Fünf weitere Horste wurden während der Reparaturarbeiten nicht bebrütet. Wegen der Wetterverhältnisse an diesem Tag, Schneeregen, drohte ein Auskühlen des Geleges. Nach Abschluss der Arbeiten wurden alle Horste wiederbesetzt.

Mai

Im kühlen und regenreichen Monat Mai war es schwierig zu entscheiden ob Altstörche noch brüteten oder bereits Jungvögel huderten; so ist es auch nicht verwunderlich, dass zum Monatsende erst Beobachtungen von 52 Jungstörchen in 24 Nestern vorliegen.

Auch einige Ansiedlungsversuche wurden beobachtet, ansonsten verlief der Monat ohne besondere Vorkommnisse.

Am 29. Mai konnten mit Unterstützung der Feuerwehr von **Kirchhain** und **Kleinseelheim** und zahlreichen Zuschauern bei **Kleinseelheim** und an der **Radenhäuser Lache** zwölf Jungstörche mit Ringen versehen werden.

Juni

Im Juni werden allorts Jungstörche in den Nestern beobachtet, von denen noch zwei beringt werden konnten. Darunter auch Jungstorch „Alex“ in **Kleinseelheim**, bei dem Dank Nestkamera die Entwicklung gut verfolgt werden konnte.

Juli

Bereits Anfang Juni konnten flügge Jungstörche in den **Ohmwiesen** bei der Nahrungssuche beobachtet werden, „Alex“ einer der spätesten Jungstörche startete am 26. Juli seinen „Jungfernflug“ Insgesamt wurden 118 Jungstörche aus 52 Horsten flügge!

August

Anfang August sind noch etliche Jungstörche im Landkreis unterwegs, auch wenn sich diese nicht so ganz verkehrsgerecht verhalten, wie ein Foto von Simone Lemmer vom 1. August zeigt. Der August ist auch der Monat wo sich die Weißstörche sammeln und so in größeren Trupps zu beobachten sind; der größte Trupp mit mehr als 70 Vögel wurde am 17. August von Manfred Lehr in **Ebsdorf** beobachtet. Am 23. August konnte Gerhard Köster letztmals den Jungstorch „Alex“ beobachten bevor sich dieser nun auch in das Winterquartier begab.

Eine traurige Nachricht ist vom 31. August zu vermelden: Gleich zwei Weißstörche sind an diesem Tag an einem Freileitungsmast bei **Lahntal-Göttingen** ums Leben gekommen, darunter auch das siebenjährige Storchweibchen von **Niederwetter**, das dort seit 2016 brütete.

September

Zum Todfund der beiden Störche am 31. August bei **Lahntal – Göttingen** erklärt die EAM Netz GmbH, dass der entsprechende Freileitungsmast der gültigen VDE -Norm entspricht und belegt dies mit zugesandten Fotos.

Der September ist der Monat des großen Aufbruches der Weißstörche, allerdings werden noch Trupps von mehr als 20 Störchen sowie Einzelvögel oder Paare beobachtet. Am 24. September gelang es Claudia Born die Ringnummer **DEW 6T862** von einem der Niederweimarer Störche abzulesen.

Unsere Französin „**AXXY**“ von der Radenhäuser Lache konnte am 21. September gemeinsam mit 14 weiteren Störchen im „**Schröcker Feld**“ fotografiert werden, zwei Tage später gelang es Horst Usinger sie bereits bei Büttelborn zu fotografieren.

Neben „**AXXY**“ konnte er weitere von unseren Störchen bei **Büttelborn** aufnehmen, darunter: **DEW 4T092** (♀ Brutmast **Amenau**), **DEW 3T243** (♀ Brutmast **Kleinseeheim**) und **DER AX410** = „**Angela**“ (♀ Brutmast **Hachborn**) und den bei uns durchziehende Storch **DEW 0X509**, der 2015 in den **Ohmwiesen** gebrütet hat.

Oktober

Wie schon im September treffen auch im Oktober weitere unserer Brutstörche in **Büttelborn** ein, wo im vergangenen Winter einige unserer Störche überwinterten, so auch **DER AL063** aus **Kleinseeheim**. Allerdings werden auch im Landkreis noch vereinzelt Störche gemeldet. Am Monatsende werden noch drei Störche im Kreis beobachtet, zum einen ein beringter (allerdings noch ohne Ringablesung) Weißstorch im **Amöneburger Becken** sowie das Paar von **Niederweimar** (♂ unberingt / ♀ **DEW 6T862**), das an unterschiedlichen Stellen im südlichen **Lahntal** gesehen wird.

November

Im November wird im **Lahntal** immer mal wieder ein Storchepaar beobachtet, wovon einer der Vögel über dem rechten Intertarsalgelenk mit einem stark verschmutzten Ring versehen ist; vermutlich das Paar von Niederweimar (**DEW 6T862**), das seit September öfters beobachtet wurde. Mehrere unsere Brutstörche halten sich wie schon im Vorjahr bei **Büttelborn** auf. Am 23. November werden die Storchennester auf den Masten der 110-kV-Leitung der Deutschen Bahn an der **Radenhäuser Lache** entfernt.

Dezember

Im Dezember werden sechs unserer Brutstörche (**AXXY, AH410, AL063, 3T243, 0X509** und **DEW 7X203**) in Südhessen bei **Büttelborn** beobachtet, die dort überwintern.

Aus dem Kreisgebiet liegen durchgehend Beobachtungen für den Dezember aus dem **Lahntal** vor, hier überwintert das Brutpaar von **Niederweimar** (♂ unberingt / ♀ **DEW 6T862**) und besetzt öfters „Hänsels“ Horst am Martinsweiher bei Niederwalgern.

Nach einem Temperaturanstieg bis auf 14°C am 30. Dezember wird an Silvester ein Storch auf dem Brutmast bei **Hachborn** beobachtet und die Störchin **AXXY** besetzt an diesem Tag ihren Horst an der **Radenhäuser Lache**.

Das besenderte Storchweibchen „**LIBI**“ (**DER AW844**) verbringt das Jahresende gemeinsam mit acht weiteren Senderstörchen in einem Feuchtgebiet südöstlich von **Madrid** in Spanien.

Beobachtungen werden erbeten an:

winfried@gunter-kraeling.de

oder

W.Kräling@nabu-marburg-biedenkopf

Weitere Chroniken (ab 2008) können unter:

www.störche.nabu-marburg-biedenkopf.de

oder

<https://winis-homepage.jimdo.com/natur/st%C3%B6rche-im-marburger-land/>

herunter geladen werden.

Quellen:

MRVW : <https://de.groups.yahoo.com/neo/groups/MRVW/conversations/messages>

<http://de.groups.yahoo.com/group/MRVW/>

<http://www.ornitho.de/>

<http://www.naturgucker.de/>

Auszüge aus: *Weißstorchtagebuch aus dem Fronhäuser Ried*

<https://www.nabu-fronhausen.de/aktuelle-naturbeobachtungen/weißstorchtagebuch-2019/>

Weitere Fotos siehe:

<http://www.marburgervogelwelt.de/>

<http://www.diginatur.de/>

<http://de.groups.yahoo.com/group/MRVW/>

<http://www.flickr.com/photos/36018226@N06/>

<http://www.flickr.com/groups/1072625@N22/>

Literaturhinweise:

[1] D. Stefan Peters: Vögel in Feld, Heide, Gebirge in Farbe

[2] Collin Harrison: Jungvögel, Eier und Nester

[3] Gerhard Creutz: Der Weißstorch

[4] Schmidt, Schupp: Mit den Störchen unterwegs

[5] HGON: Die Vogelwelt des Landkreises Marburg-Biedenkopf

[6] NABU: Der Weißstorch – Ein Vogel von Welt

[7] Der Falke 1997, 5-6: Weißstorch: Der Weltbestand nimmt zu

[8] Der Falke 1997, 5-6: Weißstorch aktuell: Das Drama der Oststörche 1997

[9] Der Falke 2000, 11: Storchennester in Europa

[10] Der Falke 2004, 09: Weißstörche in Großbritannien

[11] Der Falke 2006, 11: Pfeilstörche – ein kuriozes Kapitel Wissenschaftsgeschichte

[12] Der Falke 2008, 10: Weißstörche in der Zentralsahara entdeckt!

[13] Der Falke 2008, 12: Weltweite Volkszählung beim Weißstorch

[14] Bauer / Bezzel / Fiedler: Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas S.275ff

[15] Vögel - Heft 02/12: Kinderbringer Klapperstorch

[16] Naturschutz heute NABU 1/13: Storchenhilfe auf Sarnauer Kirchturm

[17] Falke 3/2016 S.2 Weißstorch: Geändertes Zugverhalten

[18] Naturgucker März / April 16 S. 18: Immer mehr Störche bleiben

[19] Der Falke 8/2016 S.2 Weißstorch: Regenmenge und Bruterfolg

[20] Der Falke 6/2017 S.18ff: Zugverhalten junger Weißstörche

- [21] Falke 6/2017 S. 21f: Wässerwiesen statt Müllkippe
[22] C. Kaatz, D. Wallschläger, C. Dziwiaty, u. Eggers: Der Weißstorch
[23] Der Falke 3/2018 S.26ff: Zugvogeljagd im Zedernstaat (illegale Jagd auf Störche und andere Zugvögel)
[24] Dr. Michael Katz: Mit Prinzesschen unterwegs

Multimedia:

- DVD / Der Flug der Störche ca. 50 Min. Polyband
DVD / Die Reise der Störche ca. 90 Min. PolarFilm und Medien GmbH

Weblinks:

- <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stoerche-auf-reisen/>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fstorch>
<http://www.biologie-wissen.info/lexikon/weissstorch/>
<http://www.hgon-mr.de/downloads/newsletter1-2009.pdf>
<http://www.hgon-mr.de/downloads/posterburgwaldmesse.pdf>
<http://www.storchennest.de/>
http://www.storchennest.de/de/aktuelles/index_701.html
<http://www.storch-diedorf.de/weissstorch/brutverhalten.html>
<http://www.storchenhof-loburg.info/>
<http://www.xeno-canto.org/species/Ciconia-ciconia>
<https://www.stoerche-wabern.de/start/beringung/>
https://www.movebank.org/panel_embedded_movebank_webapp
<https://www.mpg.de/12038788/stoerche-thermik>

Ringfunde:

- <http://www.ifv-vogelwarte.de/index.php?id=101>

Erläuterung der Brutzeitcodes : (<http://www.ornitho.de/>)

Mögliches Brüten

- A1** Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

Wahrscheinliches Brüten

- B3** Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet
B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

Sicheres Brüten

- C10** Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a** Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b** Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12** Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a** Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C13b** Nest mit brütendem Altvogel entdeckt
- C14a** Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b** Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
- C15** Nest mit Eiern entdeckt
- C16** Junge im Nest gesehen oder gehört

Wenn kein detaillierter Brutzeitcode angegeben werden kann:

- A** Mögliches Brüten
- B** Wahrscheinliches Brüten
- C** Sicheres Brüten
- E99** Art trotz Beobachtungsgängen nicht (mehr) festgestellt